

Erste Boote werden im Sommer «ankern»

Nach langem Hin und Her fand der Spatenstich für «Marina Fallenbach» statt

Im Jahr 1989 wurde zum ersten Mal die mögliche Ausscheidung einer Hafenzone im Brunner Gebiet Fallenbach erwähnt, gestern fand schliesslich der Spatenstich für die «Marina Fallenbach» statt. Das Wassersportzentrum soll im nächsten Sommer eröffnet werden.

■ VON NICOLE STÖSSEL

«Wir haben dieses Regenwetter speziell für den heutigen Spatenstich bestellt», witzelte Erich Wegmann, Präsident des Vereins Bootshafen Fallenbach (VBF). Und tatsächlich passten die Unmengen von Wasser zum gestrigen Geschehen beim Fallenbach. Die «Marina Fallenbach» wird Wirklichkeit, der Bau des Wassersportzentrums beginnt nächste Woche.

Tourismus profitiert

Nach einer harten Vorgeschichte mit zahlreichen Beschlüssen, Einsparungen, dem Rückzug eines Gestaltungsplans und der Eingabe eines neuen Gestaltungsplans wurde im letzten September die Baubewilligung durch die Gemeinde Ingenbühl erteilt. 15 Jahre sind vergangen, seitdem der gelehrte Bootsbauer Gregor Zurluh zum ers-



«Herr der Meeres»: Erich Wegmann vom Verein Bootshafen Fallenbach freute sich wie ein kleines Kind, den ersten Spatenstich zur «Marina Fallenbach» zu tätigen. Bild Nicole Stössel

ten Mal von der Ausscheidung einer Hafenzone im Gebiet Fallenbach sprach. Deswegen freute man sich gestern umso mehr, dass der Hafen im Fallenbach nun endlich gebaut werden kann. Realisiert wird eine Hafenanlage mit 192 Ankerplätzen und mit 20 Trockenstandplätzen am Ufer. Von

den Ankerplätzen stammen 142 aus jenem Kontingent, das der Gemeinde Ingenbühl zugeteilt worden ist, 50 stammen vom Bezirk Gersau. Der vor der Uferlinie angelegte Hafen wird durch eine rund 300 Meter lange Schwimm-Mole geschützt. In den Bau der Hafenanlage werden rund 6,5 Mio

Franken investiert. In die Werft rund 1,5 Mio Franken. Am Ufer werden die Infrastrukturanlagen mit Werft, Betriebsgebäude, einem Kiosk-Restaurant, Lager, einem Mehrzweckraum, einer Seeterrasse und Vereinsräumen realisiert. Als Mieter haben sich dafür bereits der Regattaverien Brunnen (RVB) und der Tauch- und Wassersportverein Brunnen (TaWas) verpflichtet. «Die «Marina Fallenbach» soll ein Wassersportzentrum werden», so Erich Wegmann, Präsident des Vereins Bootshafen Fallenbach, «dies könnte auch den Tourismus der Region wieder etwas ankurbeln.»

Das erste Ankern verzögert sich um einige Monate

Die «Marina Fallenbach» soll aber nicht nur Anziehungspunkt für Touristen sein, sondern vor allem auch den Einheimischen dienen. Deswegen sehen die Statuten des Trägervereins auch vor, dass die Bootsplätze prioritär an Einheimische vergeben werden müssen. Als Einheimische gelten Einwohner der Gemeinden Ingenbühl, Morschach, Schwyz und des Bezirks Gersau. Die eigenen Hobby-Kapitäne werden also im Fallenbach als Erste ihre Anker werfen. Dieser Zeitpunkt würde aber etwas verzögert. «Eigentlich sollten die ersten Boote zu Saisonbeginn 2005 anlegen. Wir rechnen aber erst mit Sommer oder gar Spätsommer», so Erich Wegmann.

Bote der Urschweiz, 27.10.2004